

# HRK

## HRK-Workshop

**„Institutionelle Sprachenpolitik  
an Hochschulen – Fortschritte  
und Herausforderungen“**

**Bonn, 24./25. Januar 2018**

## HRK-Empfehlung „Sprachenpolitik an deutschen Hochschulen“ (2011)

### Ziele:

- verstärktes Bewusstsein für sprachpolitische Fragen und damit einen bewussten Einsatz von unterschiedlichen Sprachen im Hochschulalltag zu fördern
- Mehrsprachigkeit sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene erfolgreich in der Wissenschaft zu verankern

### Appelle an Hochschulen:

- Sprachenpolitik nicht isoliert betrachten
- für den Erhalt des Deutschen als Wissenschaftssprache Sorge tragen
- qualifizierten Erwerb und Einsatz anderer Sprachen fördern

## Sprachenpolitik an Hochschulen – ein komplexes Thema

- Unterschiedliche Interessen innerhalb der Hochschule: divergente Erwartungen und Bedürfnisse der einzelnen Fachbereiche, aber auch der unterschiedlichen Arbeitsebenen und -bereiche.
- Berührungspunkte mit einer Vielzahl von Themen, bspw.
  - Willkommenskultur, Integration ausländischer Studierender, Mitarbeiter\*innen und Wissenschaftler\*innen, Interkulturelle Kompetenz
  - Internationalisation@home und Internationalisierung der Curricula,
  - internationale Anschluss- und Wettbewerbsfähigkeit, aber auch Verankerung im nationalen Kontext,
  - Auswirkungen der Sprachenwahl auf Produktion und Rezeption wissenschaftlicher Arbeit,
  - Fragen der kulturellen Identität

## Sprachenpolitik an Hochschulen – ein komplexes Thema

Frage nach Aufwand und Ertrag einer Sprachenpolitik bzw. eines Eintretens für Mehrsprachigkeit.

- ➔ Institutionelle Sprachenpolitik muss zu den gesamtinstitutionellen Zielen beitragen, d.h. zu Profil und Leitbild passen.
- ➔ Sicherstellen, dass begrenzte Ressourcen nicht planlos und nach dem Zufallsprinzip, sondern strategisch eingesetzt werden.
- ➔ Wählen einer Herangehensweise, die geeignet ist, die unterschiedlichen Interessen zu berücksichtigen.